

DAS **THEATER** AN DER
EFFINGERSTRASSE



SAISON 20/21

theatereffinger.ch

SAISON 20/21 ALLES NEU. ALLES BEIM ALTEN.

**Liebe Theaterfreundinnen
und Theaterfreunde
Sehr geehrtes Publikum**

Ich freue mich, dass ich mich nun in meiner neuen Funktion als künstlerischer Leiter an Sie wenden darf. Es ist für uns alle eine schwierige Zeit. Eine Zeit der Ungewissheit und der Unsicherheit. Die Krise der letzten Monate stellt uns alle vor individuelle und gesellschaftliche Herausforderungen. Diesen Herausforderungen müssen wir mit positiver Energie entgegen treten!

Natürlich ist es in dieser Situation nicht einfach, ein Theater mit der Aufgabe zu übernehmen, es künstlerisch zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und auch neue, zusätzliche Veranstaltungsformate zu schaffen. Aber wir haben uns nicht beirren lassen! Mit Freude und Mut haben wir eine Spielzeit für Sie geplant – die erste unter meiner künstlerischen Leitung. Ich hoffe, Sie begeben sich mit uns auf diese abwechslungsreiche Reise durch die Saison 2020/21. In den letzten Wochen wurden wir immer wieder vor die Frage gestellt, wie wir als Gesellschaft miteinander umgehen. Wie sich die Generationen in dieser Krise begegnen, wie sie sich unterstützen können, wie sie aber auch unterschiedliche Interessen wahren. Diese Begegnungen der Generationen sollen sich wie ein roter Faden durch die kommende Spielzeit ziehen.

Wenn Sie dieses Heft durchblättern, werden Sie auf eine spannende Mischung von Stücken stossen. Wir starten mit etwas ganz Besonderem! Lassen Sie sich von den Stücken, die die Autorinnen Gornaya und Baba Lussi zu diesem speziellen Start für unser Theater geschrieben haben, überraschen (Termine und Orte finden Sie auf der Website). Anschliessend beginnen wir die Saison in unserem Haus mit einem der grössten Geschichtenerzähler im Theater. Wir zeigen «Der Sturm» von William Shakespeare in einer klugen, textgetreuen Fassung für drei Personen. Danach spannt sich der Bogen von Ingmar Bergmans «Nach der Probe» bis zur Schweizer Erstaufführung des Stücks «Gott» des Autors Ferdinand von Schirach in einer Koproduktion mit den Vereinigten Bühnen Bozen. Bei diesem Stück, das aktuelle Grundsatzfragen zum Thema Sterbehilfe aufwirft, werden Sie um Ihre Meinung gefragt und können live abstimmen. Die bekannte und be-

liebte Berner Schauspielerin Heidi Maria Glössner ist erneut bei uns am Theater zu Gast: Sie spielt in der berühmten, pikanten und heiteren Liebesgeschichte «Harold und Maude». Und eine junge Frau macht sich in «Spaceman» auf den Weg zum Mars und hinterfragt das Konstrukt unserer Welt. Danach widmen wir uns mit «Der Richter und sein Henker» dem grossen Schweizer Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt, der nächstes Jahr hundert Jahre geworden wäre. Im Anschluss kommen zwei Stücke der neuesten Theaterliteratur als Schweizer Erstaufführungen auf unsere Bühne. Eine wunderbar sensible Geschichte über ein Paar wird in dem preisgekrönten Stück «Das Weisse Dorf» von Teresa Dopler erzählt, danach folgt eine zweite Koproduktion, diesmal mit dem Stadttheater Bruneck. Die Komödie «Extrawurst» wird mit pointenreichen und hintergründigen Dialogen vergnügen, aber auch zum Nachdenken über das brisante Thema des Alltagsrassismus anregen.

Neben all diesen Stücken wird es noch mehr Neues geben: Wir bringen das Theater an einen Ort, wo sich Menschen gerne aufhalten, und starten mit «Die Panne» von Friedrich Dürrenmatt eine Tournee durch Gasthäuser des Kantons. Zudem laden wir Theaterinteressierte im Rahmen unserer neu geschaffenen Bürger*innen-Bühne ein, sich mit uns gemeinsam dem immer noch drängenden Thema der Migration zu stellen und das Ergebnis dann auf der Bühne zu präsentieren. Wir bitten verschiedene Generationen zu Matineen, um interessante Gespräche zu aktuellen Fragestellungen zu führen, und laden junge Menschen ein, sich bei der zweiten Ausgabe von Schreibstoff als Autor*innen zu beweisen. Für die neuen Begleitprogramme zu diversen Produktionen vernetzen wir uns mit anderen

Berner Institutionen, wie zum Beispiel der Kirchgemeinde Heiliggeist, mit der wir gemeinsame Diskussionsabende zum Thema «Wem gehört unser Leben?» im Rahmen des Stücks «Gott» veranstalten werden. Weiter bieten wir Ihnen interessante literarische Lesungen an und liefern in den Stückeinführungen wissenswerte Hintergrundinformationen zu den einzelnen Produktionen.

Sie werden auch die Gelegenheit haben, neue Künstler*innen kennenzulernen. Es freut mich, dass wir viele renommierte Regisseur*innen, Ausstatter*innen und Schauspieler*innen zum ersten Mal als Gäste an unserem Haus begrüßen dürfen! Sie sehen, wir gehen voller Elan und Freude in diese neue Saison. Und wir hoffen, dass Sie uns nach einer Zeit mit wenig direktem Kulturgenuss mit neuer Lust auf Theater begleiten. Stellen wir uns gemeinsam dem grossen Thema, das jedes Theaterstück als Grundthema hat: Stellen wir uns gemeinsam dem Leben. Denn Theater bedeutet Leben!

Im Namen des gesamten Teams freue ich mich auf Sie!

In diesem Sinne grüsse ich Sie herzlich!

Ihr **Alexander Kratzer**





START

Dramatische Stadtexpedition

Zwei Autorinnen, eine Regisseurin, eine Schauspielerinnen und ein Schauspieler erobern den öffentlichen Raum Berns. Mit frischer Dramatik der Autorinnen **Gornaya** und **Baba Lussi** im Gepäck werden die kurzen Auftritte zu Begegnungen mit einem zufälligen Publikum. Spontan und geplant.

Gornaya

Neubeginn (UA)

Baba Lussi

eins um eins (UA)

Premiere: 5. September 2020

Alle geplanten Termine finden Sie tagesaktuell auf unserer Website.

Regie: **Dora Schneider**

Choreografische Begleitung: **Marcel Leemann**

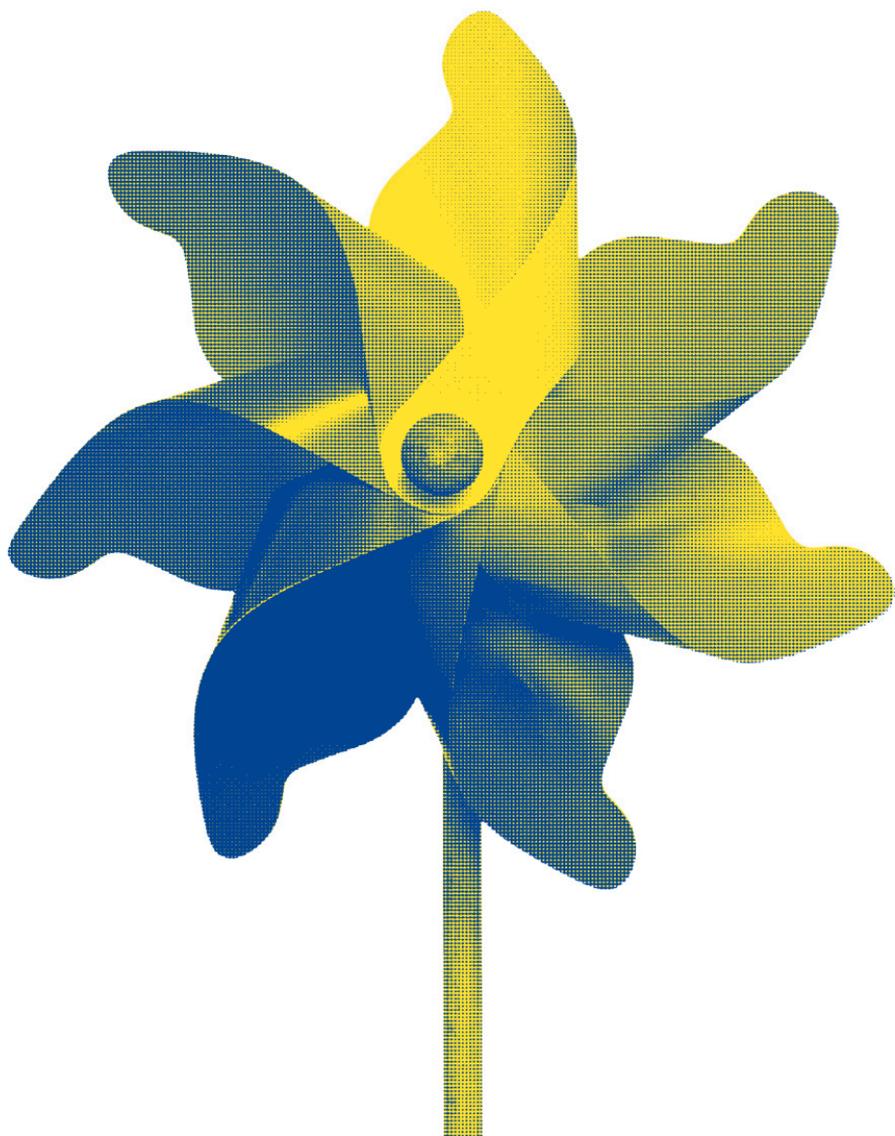
Kostüme: **Sarah Bachmann**

Mit: **Fabian Guggisberg, Tilla Rath**

Premiere: 24. September 2020

DER STURM

Zauberhafte Komödie von William Shakespeare
Fassung und Übersetzung von Joachim Lux



Unter dem Patronat des Fördervereins
DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE

«Wir sind vom Stoff, aus dem die Träume sind, und unser kleines Leben beginnt und schliesst ein Schlaf.»

Eine verwunschene Insel im Mittelmeer. Seit zwölf Jahren sitzt hier Prospero fest. Der ehemalige Herzog von Mailand widmete sich lieber dem Studium der Künste als der Politik, worauf ihn sein Bruder Antonio entmachtete. Ausgesetzt auf einem kleinen Boot, konnten sich Prospero und seine Tochter Miranda auf die Insel retten. Dort herrscht er nun über die beiden einzigen Bewohner, den Luftgeist Ariel sowie das geheimnisvolle Monster Caliban, den Sohn der Inselhexe. Durch die aus seinen Büchern erworbene Zauberkraft hat er die beiden zu seinen Dienern gemacht.

Nun will es das Schicksal, dass ein Schiff in die Nähe der Insel kommt. Prospero erkennt, dass sich alle seine Feinde an Bord befinden. Der grosse Zauberer beschwört einen Sturm herauf, durch den er seine Widersacher – den verräterischen Bruder samt Verbündeten – als Schiffbrüchige in seine Gewalt bringt.

William Shakespeare wurde im April 1564 in Stratford-upon-Avon geboren. In seinen 47 Lebensjahren schrieb er 38 Stücke. «Der Sturm», 1611 aufgeführt, ist sein letztes Werk.

Regie: **Alexander Kratzer**
Ausstattung: **Katia Bottegal**
Musik: **Gilbert Handler**
Mit: **Hans Danner, Mirko Roggenbock, Gulshan Sheikh**

September 20

24	Do	20.00 ^A
25	Fr	20.00 ^A
26	Sa	20.00 ^A
28	Mo	20.00 ^A
29	Di	20.00 ^A
30	Mi	20.00 ^A

Oktober 20

1	Do	20.00 ^A
2	Fr	20.00 ^A
3	Sa	20.00 ^A
4	So	17.00 ^A
6	Di	20.00 ^A
7	Mi	20.00 ^A
8	Do	20.00 ^A
9	Fr	20.00 ^A
10	Sa	20.00 ^A
11	So	17.00 ^A
13	Di	20.00 ^A
14	Mi	20.00 ^A
15	Do	20.00 ^A
16	Fr	20.00 [*]
17	Sa	20.00 [*]
19	Mo	20.00 ^A
20	Di	20.00 ^A
21	Mi	20.00 [*]
22	Do	20.00 ^A
23	Fr	20.00 [*]



Abovorstellung und freier Verkauf



Freier Verkauf



Premiere:
31. Oktober 2020

NACH DER PROBE

von Ingmar Bergman

«Eine Theatervorstellung entsteht, wenn drei Elemente gegeben sind: das Wort, der Schauspieler, der Zuschauer. Das ist alles, was man braucht, damit das Wunder geschieht.»

Nach einer Probe bleibt Regisseur Henrik Vogler alleine zurück. Unter einem Vorwand taucht seine Hauptdarstellerin auf. Anna setzt sich zu ihm. Mit ihr probt er gerade Strindbergs «Traumspiel». Die Schauspielfängerin sucht nicht nur das Gespräch, sondern auch die Nähe des Regisseurs. Mit ihren Anspielungen versucht sie sich nicht nur in die künstlerischen Erinnerungen des Meisters einzuschleichen. Sie provoziert ihn, entlockt ihm Geständnisse zu einer längst vergangenen Zeit, als ihre verstorbene Mutter Rakel eine grosse Schauspielerin und der Star in Henrik Voglers Inszenierungen war. Wie in einem Tagtraum taucht Rakel aus dem Nichts auf. Sie war früher Voglers Geliebte und will ihn noch einmal für sich gewinnen.

Ingmar Bergman wirft mit seinem Kammerspiel, das er 1983 selbst verfilmt hat, einen intimen Blick hinter die Kulissen des Theaters und schafft gleichzeitig ein berührendes Stück über das Älterwerden eines Künstlers. «Nach der Probe» wurde zu einer Liebeserklärung an das Theater.

Regie und Bühne: **Markus Keller**

Kostüme: **Sarah Bachmann**

Mit: **Karo Guthke, Mia Lüscher, Ulrich Westermann**



INGMAR BERGMAN FOUNDATION

Oktober 20

31 Sa 20.00^A

November 20

2 Mo 20.00^A

3 Di 20.00^A

4 Mi 20.00^A

5 Do 20.00^A

6 Fr 20.00^A

7 Sa 20.00^A

8 So 17.00^A

10 Di 20.00^A

11 Mi 17.00^A

12 Do 20.00^A

13 Fr 20.00^A

14 Sa 20.00^A

15 So 17.00^A

17 Di 20.00^A

19 Do 20.00^A

20 Fr 20.00^A

21 Sa 20.00^A

23 Mo 20.00^A

24 Di 20.00^A

25 Mi 20.00^A

26 Do 20.00^A

27 Fr 20.00^{*}



A Abovorstellung und freier Verkauf



* Freier Verkauf

Premiere: 5. Dezember 2020

HAROLD UND MAUDE

Komödie von Colin Higgins



Unter dem Patronat des Berner Theatervereins

«Beerdigungen sind so ein Spass, nicht wahr?»

Harold begegnet Maude zum ersten Mal an einem seiner Lieblingssorte: auf dem Friedhof.

Bei einer Beerdigung lernen sich die beiden kennen, auf einer weiteren treffen sie sich zufällig wieder. Harold ist von Vergänglichkeit fasziniert. Zu seinen Hobbys gehören Inszenierungen seines eigenen Todes. Harolds spektakuläre Selbstmordversuche nimmt seine wohlhabende Mutter, in deren Haus er immer noch lebt, schon lange nicht mehr ernst. Sie will ihren Sohn endlich unter die Haube bringen und sucht intensiv die passende Frau für ihn. Unterdessen hat Harold die Liebe seines Lebens in Maude gefunden. Ihr unkonventioneller Blick aufs Leben fasziniert ihn. Als Harold plant, Maude zu ihrem anstehenden achtzigsten Geburtstag einen Heiratsantrag zu machen, weiht er seine Mutter ein. Die macht sich begeistert auf den Weg, um die Auserwählte kennenzulernen.

Der Film «Harold und Maude» entstand nach einem Drehbuch von Colin Higgins, der die Geschichte im gleichen Jahr als Roman veröffentlichte. Die schwarze Komödie hat auch auf Theaterbühnen Kultstatus erreicht.

Regie: **Bastian Kabuth**

Ausstattung: **Manuela Freigang**

Mit: **Heidi Maria Glössner, Lukas Hupfeld u. a.**

Dezember 20

5	Sa	20.00 ^A
7	Mo	20.00 ^A
9	Mi	20.00 ^A
10	Do	20.00 ^A
11	Fr	20.00 ^A
12	Sa	20.00 ^A
13	So	17.00 ^A
15	Di	20.00 ^A
16	Mi	20.00 ^A
17	Do	20.00 ^A
18	Fr	20.00 ^A
19	Sa	20.00 ^A
20	So	17.00 ^A
21	Mo	20.00 ^A
22	Di	20.00 ^A
23	Mi	20.00 ^A
27	So	17.00 [*]
28	Mo	20.00 [*]
29	Di	20.00 ^A
31	Do	17.00 [*] 20.30 [*]

Januar 21

1	Fr	20.00 ^A
2	Sa	20.00 ^A
3	So	17.00 [*]
4	Mo	20.00 ^A
5	Di	20.00 ^A
6	Mi	20.00 [*]
7	Do	20.00 ^A
8	Fr	20.00 [*]



Abovorstellung und freier Verkauf



Freier Verkauf



Premiere: 13. Januar 2021

SPACEMAN

von Leegrid Stevens

Deutschsprachige Erstaufführung

«Was werden Ihre ersten Worte sein, die Sie sagen, wenn Sie den Mars betreten? Werden Sie Armstrong toppen?»

Der erste Mensch auf dem Mars soll eine Frau sein. Seit acht Monaten ist Molly in ihrer Raumkapsel unterwegs zum roten Planeten. Mit an Bord sind ihre Pflanze Sip und Jim, eine computeranimierte Stimme, mit der sie einfache Gespräche führt und die ihr Nachrichten und Interviews von der Erde vorspielt. Die Funkverbindung mit Houston ist stabil. Das Team der Kontrollstation ist ihr einziger realer Kontakt. Doch jedes Mal dauert es zehn Minuten, bis ein Satz in Houston ankommt, und genauso lange braucht die Antwort. Wirkliche Kommunikation sieht anders aus.

Die Astronautin verfolgt leidenschaftlich gerne Rugbyspiele, ist Meteoritenstürmen ausgesetzt und träumt mit einer Nahrungstube in der Hand von Eiern mit Speck.

Houston erwartet von ihr, dass sie funktioniert. Sie soll sich bei Interviews so präsentieren, wie es Sponsoren und Publikum erwarten, und sich in ihre Rolle fügen. Molly gerät immer stärker unter Druck. Je mehr sie sich von der Erde entfernt, umso näher kommt sie ihrer eigenen Wahrheit. Sie will nicht mehr funktionieren.

Regie: **Philipp Jescheck**
Bühne: **Michaela Mandel**
Kostüme: **Sybille Welti**
Mit: **Ayla Antheunisse, Larissa Keat**

Januar 21

13	Mi	20.00 ^A
14	Do	20.00 ^A
15	Fr	20.00 ^A
16	Sa	20.00 ^A
17	So	17.00 ^A
18	Mo	20.00 ^A
19	Di	20.00 ^A
20	Mi	20.00 ^A
21	Do	20.00 ^A
22	Fr	20.00 ^A
23	Sa	20.00 ^A
25	Mo	20.00 ^A
26	Di	20.00 ^A
27	Mi	20.00 ^A
28	Do	20.00 ^A
29	Fr	20.00 ^A
30	Sa	20.00 ^A

Februar 21

2	Di	20.00 ^A
7	So	17.00 ^A
9	Di	20.00 ^A
10	Mi	20.00 ^A
11	Do	20.00 ^A
12	Fr	20.00 [*]

SCHULVORSTELLUNGEN

18. Januar
bis 12. Februar
10.00 Uhr
und 14.00 Uhr



Premiere: 20. Februar 2021

GOTT

von Ferdinand von Schirach

Schweizer Erstaufführung
Koproduktion mit den Vereinigten Bühnen Bozen

**«In diesem Land leben freie Menschen,
sie können und dürfen über ihr Leben und
ihr Sterben selbst entscheiden.»**

Richard Gärtner ist Ende siebzig, er ist körperlich gesund und geistig fit. Nachdem seine Frau gestorben ist, hat er beschlossen, auch sein Leben zu beenden. Er hatte eine gute Zeit, jetzt möchte er gehen. Dies hat er lange mit seiner Familie diskutiert, seine Entscheidung steht fest.

Darf man sterben, ohne schwer krank zu sein? Erhöht eine mögliche Freigabe der Sterbehilfe den Druck auf ältere Personen, freiwillig zu gehen? Die Ethikkommission diskutiert den Fall unter Einbeziehung zahlreicher Sachverständiger und beleuchtet das Thema Sterbehilfe historisch und europaweit, aus medizinischer, theologisch-philosophischer und ethischer Perspektive.

Ferdinand von Schirach stellt sich mit seinem neuen Stück «Gott» wieder einer brennenden Frage unserer Zeit: Wem gehört unser Leben? Wie schon bei seinem ersten Stück, «Terror», wird das Publikum in die Entscheidungsfindung miteinbezogen.

Regie: **Bettina Brunier**
Bühne: **Ayşe Gülsüm Özel**
Kostüme: **Mareile Krettek**
Mit: **Florentin Groll, Karin Yoko Jochum,
Christoph Kail, Patrizia Pfeifer, Marion Reiser,
Nicola Trub, Berth Wesselmann u. a.**

Kooperationspartner: **Kirchengemeinde
Heiliggeist**

Februar 21

20	Sa	20.00 ^A
22	Mo	20.00 ^A
23	Di	20.00 ^A
24	Mi	20.00 ^A
25	Do	20.00 ^A
26	Fr	20.00 ^A
27	Sa	20.00 ^A
28	So	17.00 ^A

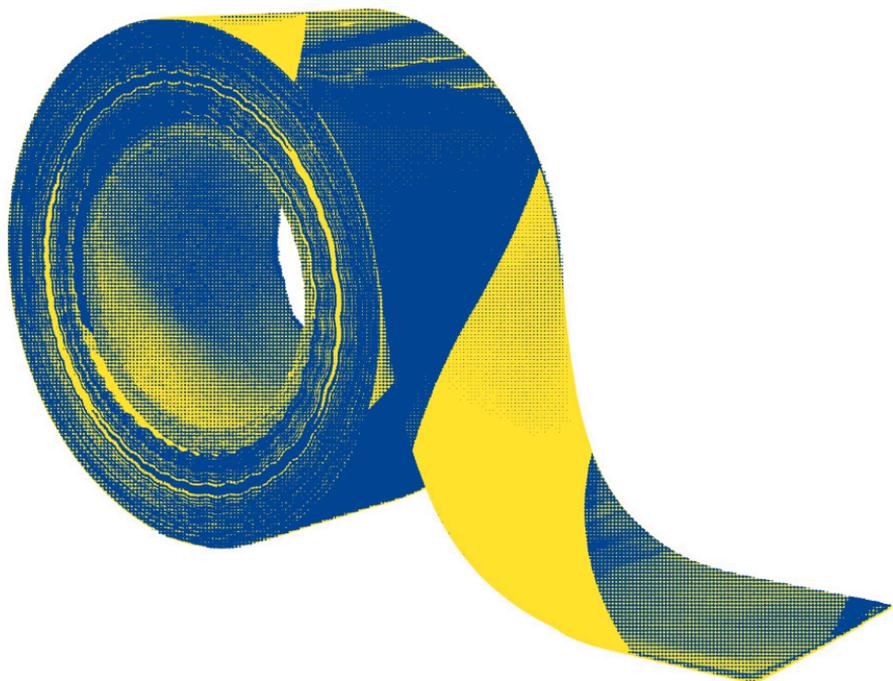
März 21

2	Di	20.00 ^A
3	Mi	20.00 ^A
4	Do	20.00 ^A
5	Fr	20.00 ^A
6	Sa	20.00 ^A
7	So	17.00 ^A
9	Di	20.00 ^A
10	Mi	20.00 ^A
11	Do	20.00 ^A
12	Fr	20.00 ^A
13	Sa	20.00 ^A
15	Mo	20.00 ^A
16	Di	20.00 ^A
17	Mi	20.00 [*]
18	Do	20.00 ^A
19	Fr	20.00 [*]

Premiere: 27. März 2021

DER RICHTER UND SEIN HENKER

Dramatisierung des Kriminalromans
von Friedrich Dürrenmatt
Bühnenfassung von Markus Keller



«Ich habe ins Blaue geschossen und ins Schwarze getroffen.»

Zwei junge Männer schliessen in Istanbul eine Wette ab. Der eine behauptet, dass er vor den Augen des anderen einen Mord begehen kann, ohne dass dieser ihm das Verbrechen nachweisen kann. Der andere hält dagegen. Diese verhängnisvolle Wette schweisst Bärlach und Gastmann ein Leben lang zusammen. 40 Jahre später wird am Bielersee die Leiche eines Polizisten aufgefunden. Der Vorgesetzte des Toten, Kommissär Bärlach, übernimmt den Fall. Er ist inzwischen todkrank. Auf eigenen Wunsch lässt er sich bei der Aufklärung des Mordfalls von einem jungen Mitarbeiter tatkräftig unterstützen. Tschanz hat schon lange auf diese Gelegenheit gewartet. Immer stand er im Schatten des ermordeten Kollegen. Eine heisse Spur führt Tschanz und Bärlach direkt zu Gastmann. Wer wird die Wette gewinnen?

Am 5. Januar 2021 wird der 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt gefeiert. «Der Richter und sein Henker», sein erster Kriminalroman, begründete Dürrenmatts Weltruhm und wurde mehrfach verfilmt.

Regie und Bühne: **Markus Keller**

Kostüme: **Sybille Welti**

Mit: **Fabian Guggisberg, Reinhardt Winter u. a.**

März 21

27	Sa	20.00 ^A
28	So	17.00 ^A
29	Mo	20.00 ^A
30	Di	20.00 ^A
31	Mi	20.00 ^A

April 21

1	Do	20.00 ^A
3	Sa	20.00 ^A
5	Mo	20.00 ^A
6	Di	20.00 ^A
7	Mi	20.00 ^A
8	Do	20.00 ^A
9	Fr	20.00 ^A
10	Sa	20.00 ^A
12	Mo	20.00 [*]
13	Di	20.00 ^A
14	Mi	20.00 ^A
15	Do	20.00 ^A
16	Fr	20.00 ^A
17	Sa	20.00 ^A
18	So	17.00 ^A
19	Mo	20.00 [*]
20	Di	20.00 ^A
21	Mi	20.00 [*]
22	Do	20.00 ^A
23	Fr	20.00 ^A
24	Sa	20.00 [*]



Abovorstellung und freier Verkauf

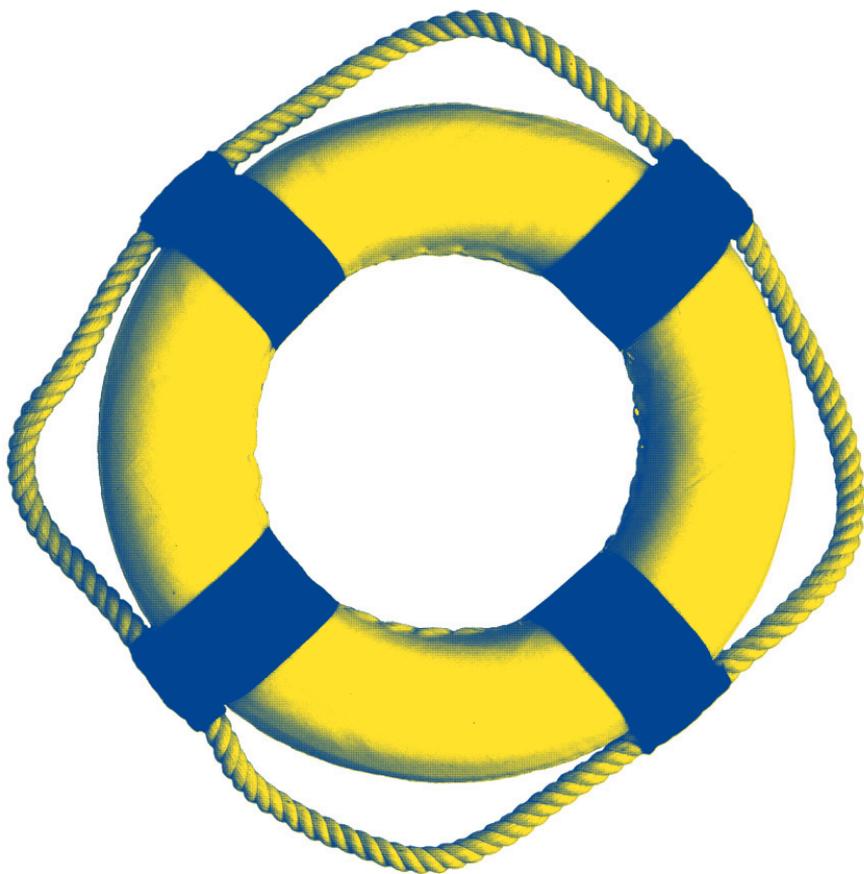


Freier Verkauf

Premiere: 1. Mai 2021

DAS WEISSE DORF

von Teresa Dopler



Schweizer Erstaufführung

«Ich kann mich nicht erinnern, wann ich das letzte Mal so viel Zeit hatte.»

Sie begegnen sich auf einem Kreuzfahrtschiff wieder. Zufällig haben Ruth und Jean die gleiche Reise in den Amazonas gebucht, um der Kälte des Winters zu entfliehen. Vor vielen Jahren kannten sich die beiden ein paar Monate lang, waren verliebt, bis Jean beruflich nach Amerika ging und Ruth eine Stelle in der Schweiz annahm. Man funktionierte selbstverständlich und kam über die abgebrochene Liebesgeschichte hinweg. Vieles blieb zwischen ihnen offen. Inzwischen haben beide Karriere gemacht, haben neue Beziehungen, mit denen sie an Bord gegangen sind. Offensichtlich läuft alles gut. Ruth ist mit Ben seit vier Jahren zusammen, Jean mit der wesentlich jüngeren Lea.

Jetzt stehen Ruth und Jean an der Reling, das Schiff legt ab. Die Freude über die Wiederbegegnung weicht schnell einer Unruhe. Die Luft knistert zwischen den beiden. Durch die Risse des scheinbar perfekten Lebens dringt unerfüllte Sehnsucht.

Die österreichische Autorin Teresa Dopler gewann 2019 mit «Das weisse Dorf» den Autor*innenpreis des Heidelberger Stückemarkts.

Regie: **Rudolf Frey**
Bühne: **Peter Aeschbacher**
Kostüme: **Sarah Bachmann**
Mit: **Christoph Kail, Katja Uffelmann**

Mai 21

1	Sa	20.00 ^A
3	Mo	20.00 ^A
4	Di	20.00 ^A
5	Mi	20.00 ^A
6	Do	20.00 ^A
7	Fr	20.00 ^A
8	Sa	20.00 ^A
9	So	17.00 ^A
11	Di	20.00 ^A
12	Mi	20.00 ^A
13	Do	20.00 ^A
14	Fr	20.00 ^A
15	Sa	20.00 ^A
16	So	17.00 ^A
18	Di	20.00 ^A
19	Mi	20.00 ^A
20	Do	20.00 ^A
21	Fr	20.00 ^A
22	Sa	20.00 ^A
24	Mo	20.00 ^A
25	Di	20.00 ^A
26	Mi	20.00 [*]
27	Do	20.00 ^A
28	Fr	20.00 [*]

Premiere: 5. Juni 2021

EXTRAWURST

Komödie von Dietmar Jacobs
und Moritz Netenjakob



Schweizer Erstaufführung der bühnendeutschen Originalfassung

«Tennis und Grillen mit Kopftuch? Und der Muezzin jodelt unsere Vereinshymne?»

Es geht um die Wurst! Bei der alljährlichen Vereinsversammlung eines Tennisclubs steht «Sonstiges» als letzter Punkt auf der Traktandenliste. Danach will man sich endlich dem geselligen Teil des Abends widmen. Jetzt soll nur noch über die Neuanschaffung des Vereinsgrills abgestimmt werden. Eigentlich eine schon längst beschlossene Sache – doch es gibt ein türkischstämmiges Mitglied unter den Anwesenden, und gläubige Muslime dürfen auf keinen Fall ihre Grillwürste auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Das weiss man ja! Was also tun? An der Speisevorschrift entzünden sich heftige Diskussionen, die das scheinbar friedliche Miteinander in Schiefelage bringen. Plötzlich wird klar: Es geht um mehr als um die Wurst.

Den Comedy-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob ist mit «Extrawurst» eine pointensichere Erfolgskomödie gelungen, bei der das Publikum Teil der Vereinsversammlung ist.

Die beiden Autoren wurden für ihre Mitarbeit an den «Stromberg»-Drehbüchern mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet.

Regie: **Alexander Kratzer**

Ausstattung: **Alexia Engl**

Mit: **Gerhard Goebel, Josef Mohamed,**

Marlies Untersteiner, Markus Weitschacher u.a.

Juni 21

5	Sa	20.00 ^A
7	Mo	20.00 ^A
8	Di	20.00 ^A
9	Mi	20.00 ^A
10	Do	20.00 ^A
11	Fr	20.00 ^A
12	Sa	20.00 ^A
13	So	17.00 ^A
15	Di	20.00 ^A
16	Mi	20.00 ^A
17	Do	20.00 ^A
18	Fr	20.00 ^A
19	Sa	20.00 ^A
20	So	17.00 ^A
22	Di	20.00 ^A
23	Mi	20.00 ^A
24	Do	20.00 ^A
25	Fr	20.00 ^A
26	Sa	20.00 ^A
28	Mo	20.00 ^A
29	Di	20.00 ^A
30	Mi	20.00 [*]

Juli 21

1	Do	20.00 ^A
---	----	--------------------



Abovorstellung und freier Verkauf



Freier Verkauf



GAST HAUSSTÜCK

Theater beim Bier. Ungewöhnlich und doch vertraut. Wir starten im Januar 2021 unsere neue Vorstellungsreihe, bei der das Gasthaus zur Bühne wird. Die Reise führt unsere Schauspieler quer durch den Kanton Bern, mit Friedrich Dürrenmatts legendärem Stück «Die Panne» im Gepäck. Die Gäste erwartet ein Theatererlebnis aus unmittelbarer Nähe. Darauf wird nach der Vorstellung mit dem Ensemble angestossen. Natürlich auch auf den 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt!

Mit freundlicher Unterstützung:

MIGROS
kulturprozent



ERNST GÖHNER STIFTUNG
Stiftung Dürrenmatt-Mansarde
Ursula Wirz-Stiftung

DIE PANNE

von Friedrich Dürrenmatt

«Ein Verbrechen lässt sich immer finden.»

Textilvertreter Alfredo Traps hat eine Panne. Alle Zimmer im Dorf sind an diesem Sommerabend durch die Tagung der Kleinviehzüchter besetzt. Als Notlösung empfiehlt man ihm eine Villa, die einem pensionierten Richter gehört. Dort wird er freundlich aufgenommen und zum Herrenabend eingeladen. Dabei handelt es sich um die Zusammenkunft pensionierter Juristen – ein Richter, ein Staatsanwalt, ein Verteidiger und ein Henker. Sie erzählen Traps, dass sie in ihrer Freizeit berühmte Prozesse nachspielen. Traps spielt aus Höflichkeit mit und übernimmt die Rolle des Angeklagten. Bald sitzen seine Vergangenheit und seine gesamte Existenz auf der Anklagebank. Vergeblich mahnt ihn sein Verteidiger zur Zurückhaltung. Immer tiefer gerät Traps in Verstrickungen, in denen er einen höheren Sinn zu erkennen glaubt. Und so zieht sich die Schlinge um seinen Hals immer mehr und mehr zu ...

Friedrich Dürrenmatt hat drei unterschiedliche Varianten für einen möglichen Schluss geschrieben. Das Publikum entscheidet, welchen es sehen möchte.

Inszenierung: **Stefan Meier**

Mit: **Aaron Frederik Defant, Christoph Keller, Simon Wenigerkind**

Premiere:

5. Januar 2021, Konolfingen

Weitere Termine:

bis 27. März, Bern und Umgebung

Über genaue Zeiten und Orte informieren wir Sie rechtzeitig.



BÜRGER^{*}INNEN BÜHNE

Die neue Sparte am Theater an der Effingerstrasse ist die Bürger*innen-Bühne. Hier stehen Amateur*innen im Rampenlicht. In einem gemeinsamen Entdeckungs- und Rechercheprozess entstehen Situationen, Texte und daraus ein Theaterabend, der zur Uraufführung gelangt. Die Geschichten sind so vielfältig wie die Gesichter, die sie prägen: die Bürgerinnen und Bürger der Region. Ein Stück theatrale Demokratie. Eine Bühne für Bern.

Mit freundlicher Unterstützung:



Gesellschaft zu
Schuhmachern
Bern



Burgergemeinde
Bern

SCHWARZEN- BACH

Es war die erste Abstimmung zum Thema Überfremdung in der Schweiz. Inzwischen sind 50 Jahre vergangen seit der Schwarzenbach-Initiative. Wie ist der Strom seit dieser Zeit verlaufen? Was bedeutete Überfremdung damals, wie begegnen wir dem Begriff heute? Wie sind die Leben der Kinder von Einwanderer*innen verlaufen, die in den 70er-Jahren als «Schränkkinder» bezeichnet wurden? Was sagen sie heute denen, die eingewandert sind?

Diese Fragen motivieren zu einer besonderen Stückentwicklung.

Regisseur Stefan Meier setzt sich mit dem Ensemble der neu gegründeten Bürger*innen-Bühne thematisch und generationenübergreifend auseinander und entwickelt eine eigene Form von Geschichten, deren zeitlicher Bogen bis in die Zukunft reicht, denn es geht auch um gesellschaftliche Visionen.

Wer Interesse am Mitspielen, Mitdenken und Mitentwickeln hat, kommt zu einem der Infoabende, die auf unserer Probephöhne stattfinden.

Termine Infoabende:

Freitag, 25. September 2020, 19.00 Uhr

Montag, 19. Oktober 2020, 19.00 Uhr

Anmeldung:

christiane.wagner@theatereffinger.ch



SCHREIBSTOFF

#2

Rampenlicht? Premiere? Verlagsvertrag? Schreibstoff geht in die zweite Runde. In der Spielzeit 2018/19 wurde das Förderprogramm an unserem Theater lanciert, um junge, noch nicht etablierte Autor*innen zu fördern und ihnen ein Sprungbrett in die Theaterwelt zu bieten.

In der Spielzeit 2020/21 werden drei Schreibtalente gefördert, die aus einer Idee oder ersten Texten ein relevantes Jugendstück realisieren wollen.

Mit freundlicher Unterstützung:



Stadt Bern

**«Freiheit ist etwas sehr Individuelles.
Aber immer geht es um Möglichkeiten;
um Träume, Wünsche, Bedürfnisse.»**

Für die Fortsetzung des Erfolgsprojekts konnte die Berner Autorin Gornaya als Mentorin gewonnen werden. Von ihr stammt das Zitat, das Thema des diesjährigen Förderprogramms ist und alle Schreibenden inspirieren soll.

Für Schreibstoff #2 haben wir vielseitige Workshops zusammengestellt, Gastdozierende eingeladen, gemeinsame Theaterbesuche im Visier, eine Reise zur Verlagsgruppe Lauke nach Hamburg in Planung und jede Menge Theaterzauber im Gepäck.

Eine Jury aus den Bereichen Regie, Dramaturgie und Schauspiel ist am Auswahlverfahren beteiligt. Ziel ist es, drei Autor*innen auszuwählen und umfassend zu fördern.

Am Samstag, 29. Mai 2021, werden ab 20 Uhr alle drei Stücke im Rahmen einer szenischen Lesung öffentlich präsentiert. Danach wird von einer Fach- und einer Publikumsjury, also von Ihnen, das Siegerstück ermittelt. Vielleicht schafft es das Stück ins Rampenlicht!

Dem Siegerstück winkt ein Vertrag beim TM Theaterverlag München, der zur renommierten Hamburger Verlagsgruppe von Per H. Lauke gehört.

Einsendeschluss für Bewerbungen:
13. September 2020

Alle Infos: www.schreib-stoff.ch



MATINÉE

Welches Alter wir auch immer haben, der Austausch mit anderen Generationen prägt gesellschaftliche Entwicklungen. Im Fokus der Matinee-Reihe «Zeitzeug*innen erzählen» stehen der Austausch zwischen Personen, ihre Lebensgeschichten und Erfahrungswelten. Diskutieren Sie mit oder lassen Sie sich von unseren Gästen inspirieren, die aus unterschiedlichen Generationen stammen und trotzdem ein thematisches Paar bilden.

11.00 Uhr, Theaterbar | **Eintritt frei**

ZEITZEUG*INNEN ERZÄHLEN

Sonntag, 22. November 2020

THEMA: 50 JAHRE SCHWARZENBACH-INITIATIVE

... und 50 Jahre Eidgenössische Migrationskommission
laden zu Rück- und Zukunftsblicken ein.
Was ist fremd?

Sonntag, 28. Februar 2021

THEMA: DER TOD GEHÖRT ZUM LEBEN

Thematische Diskussionsrunde zu
Ferdinand von Schirachs Stück «Gott»

Sonntag, 14. März 2021

THEMA: FRAUENTAG

Frauengenerationen zwischen
Genderkonformität, #metoo und Quotenregelung



LESUNG

ISMÉ – SEHNSUCHT NACH FREIHEIT

von **Cilette Ofaire**

Von 1933 bis 1936 dauerte die Fahrt der «Ismé» von La Rochelle nach Ibiza, drei Jahre, in denen die Schweizerin Cilette Ofaire, die erste staatlich patentierte Kapitänin, aus einer tiefen Lebenskrise heraus zu sich selbst und zu ihrer Identität als Frau und Schriftstellerin fand. Sie verlor die «Ismé» zwar im Spanischen Bürgerkrieg, liess sie aber 1940 im Roman gleichen Namens glanzvoll wieder auferstehen: als seltsam verwunderliches Symbol für die Sehnsucht einer Frau nach grenzenloser, unbürgerlicher Freiheit.

Die Neuedition, herausgegeben von Dr. Charles Linsmayer, ergänzt den Roman mit Cilette Ofaires gezeichnetem Bordtagebuch.

Multimediale Einführung zum Werk und zur Autorin:

Dr. Charles Linsmayer

Mit: **Heidi Maria Glössner**

27. September 2020, 17.00 Uhr

EMPFÄNGER UNBEKANNT

von Kressmann Taylor

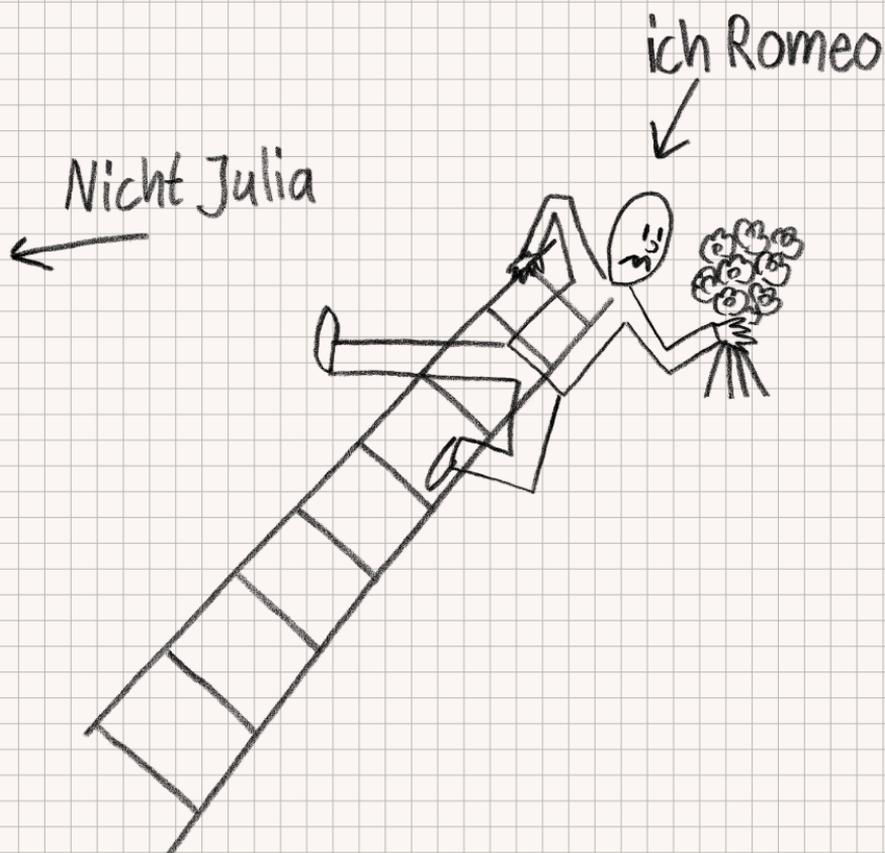
**«Ich gebe ihr Schicksal in Deine Hände, denn ich bin
machtlos.» Max**

Max und Martin sind beste Freunde. Gemeinsam führen sie eine erfolgreiche Kunstgalerie in San Francisco, die sie zusammen aufgebaut haben. 1931 packt Martin die Sehnsucht nach der Heimat. Er zieht mit seinen Söhnen und seiner Frau Elsa wieder nach Deutschland. Max bleibt alleine zurück. Ein Briefwechsel zwischen dem deutschstämmigen Juden und dem Deutschen Martin beginnt. Zwischen den Zeilen erblüht die Freundschaft der beiden Männer, doch durch die Machtergreifung Hitlers beginnt sich 1932 nicht nur das Land zu verändern.

Kein anderer Briefroman macht den Vorgang des Erwachens von Populismus und die damit verbundene Radikalisierung so deutlich wie der von Autorin Kressmann Taylor.

Szenische Einrichtung: **Christiane Wagner**
Mit: **Aaron Frederik Defant, Martin Zürcher**

Die Lesung ist mobil und buchbar über:
christiane.wagner@theatereffinger.ch



Was immer kommt – wir helfen Ihnen
rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

die Mobiliar

STÜCKEINFÜHRUNGEN

In der Spielzeit 2020/21 bieten wir zu ausgewählten Stücken kostenfreie Einführungen an, die Ihnen besondere Einblicke in die Produktion, wissenswerte Informationen zur Autorin oder zum Autor sowie Hintergründe zum Stück und zur Inszenierung geben.

DER STURM

von William Shakespeare

Stückeeinführung vor jeder Vorstellung, ausgenommen Premiere

SPACEMAN

von Leegrid Stevens

14./21./22./28. Januar, 11. Februar 2021

GOTT

von Ferdinand von Schirach

Stückeeinführung vor jeder Vorstellung, ausgenommen Premiere

DER RICHTER UND SEIN HENKER

von Friedrich Dürrenmatt

30. März, 6./7./13./22. April 2021

Die Stückeeinführungen finden jeweils um 19.30 Uhr (sonntags um 16.30 Uhr) im Zuschauerraum statt und dauern 15 Minuten.

Nie mehr **Wä?**

«Mit den Hörgeräten
fühle ich mich sicherer
und ich bin wieder viel
mehr im Leben drin.»

Beat B. (71)

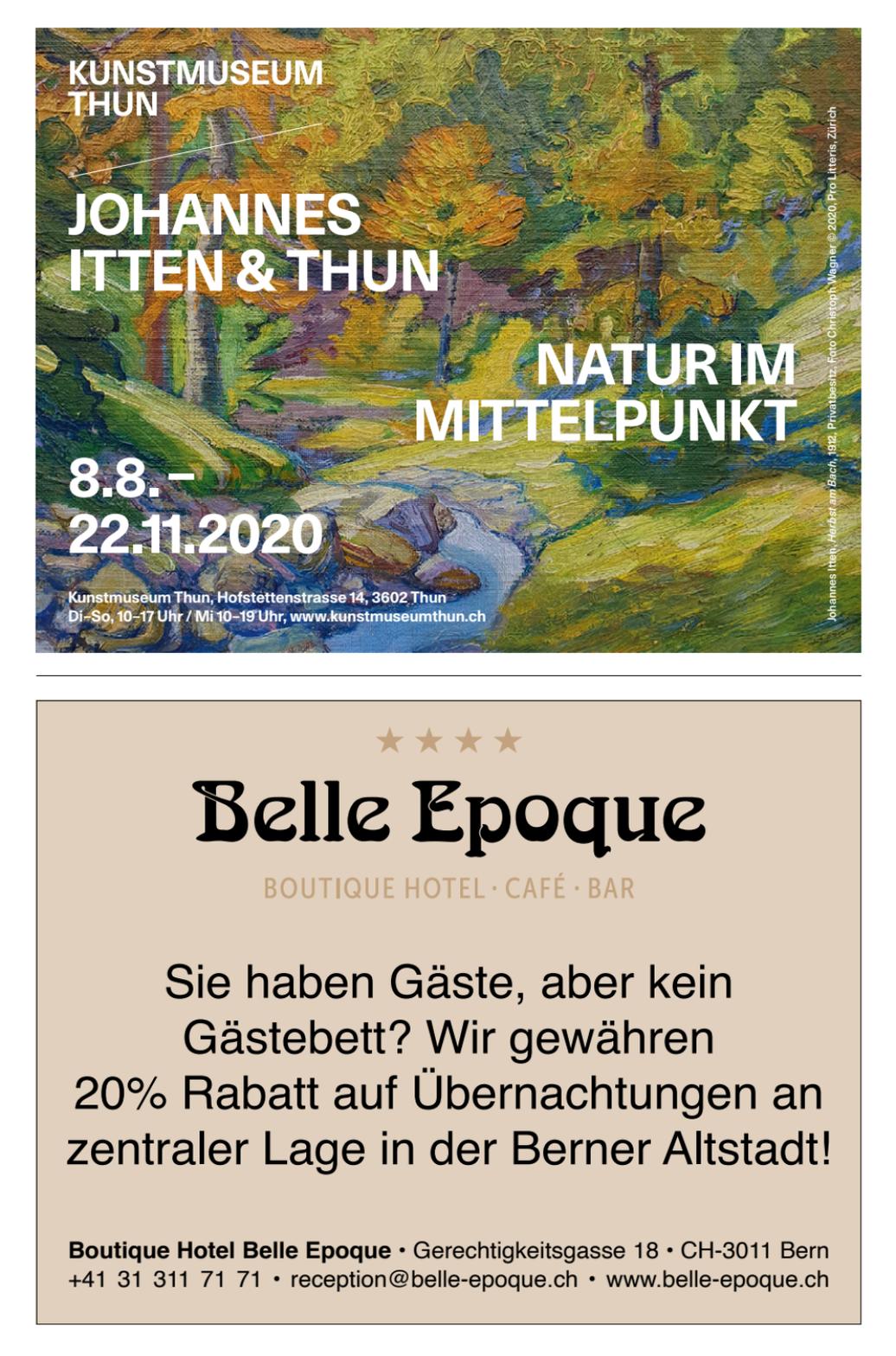
a-plus
Audio-Akustik

gut beraten – besser hören

Brünnenstrasse 126
3018 Bern (Eingang beim Kreisel)

031 991 20 30

www.audio-akustik.ch



KUNSTMUSEUM
THUN

JOHANNES
ITTEN & THUN

NATUR IM
MITTELPUNKT

8.8. –
22.11.2020

Kunstmuseum Thun, Hofstettenstrasse 14, 3602 Thun
Di–So, 10–17 Uhr / Mi 10–19 Uhr, www.kunstmuseumthun.ch

Johannes Itten, Herbst am Bach, 1912, Privatbesitz, Foto Christoph Meiner, © 2020, Pro Litteris, Zürich



Belle Epoque

BOUTIQUE HOTEL · CAFÉ · BAR

Sie haben Gäste, aber kein
Gästebett? Wir gewähren
20% Rabatt auf Übernachtungen an
zentraler Lage in der Berner Altstadt!

Boutique Hotel Belle Epoque • Gerechtigkeitsgasse 18 • CH-3011 Bern
+41 31 311 71 71 • reception@belle-epoque.ch • www.belle-epoque.ch

Gestrichen und berührt.

**Das Berner Kammerorchester
spielt für dich.**

Infos & Tickets: bko.ch



**Berner
Kammer
Orchester**

TEAM

Künstlerische Leitung
Alexander Kratzer

Geschäftsführung
Markus Keller

Dramaturgie und
Öffentlichkeitsarbeit
Christiane Wagner

Leiterin Betriebsbüro
Rosmarie Keller

Fundraising und Projekte
N.N.

Personalwesen
Sabrina Stocker

Administration und Theaterkasse
Petra Blum
Ernst Gosteli
Rosmarie Keller
Reto Spring
Marianne Winkelmann

Regieassistenz
Janina Eich

Mitarbeit Bühne
Peter Aeschbacher
Valerie Bartholdy

Bühnenbau
Röné Hoffmann

Mitarbeit Kostüm
Sybille Welti
Sarah Bachmann

Veranstaltungstechnik
Claudia Pfitzenmaier

Lichtgestaltung
Marek Streit
Stefan Meier

Fotos
Severin Nowacki

Grafikdesign
Leo Matkovic
Thomas Mischler

Website
Reto Spring
Pixelzauber GmbH

Lektorat
Peter Schmid

Garderobe und Theaterbar
Oliver Affentranger
Anouk Buchli
Olivia Buchli
Andreas Burri
Daniela Epp
Sebastian Gfeller
Tamino Glauser
Livia Künzi
Ilja Loutsenko
Nike Minder
Antonio Moscatelli
Jasmin Pfister
Julia Schnider
Noah Tschirren
Wei Yang



Le meilleur de Berne

Caramelina[®]
BEELER BERN

**Das beliebteste Mitbringsel
in und aus Bern**

Exklusiv bei BEELER BERN

Spitalgasse 26, Bern
und Sägemattstrasse 1, Liebefeld

www.confiserie-beeler.ch

MERCI!

Gemeinden:

Allmendingen, Ittigen, Moosseedorf, Münsingen, Muri

Effinger Fauteuil-Club:

- BEKB | BCBE
- Peter und Petra Blum
- Gesellschaft zu Zimmerleuten
- Michèle und Pascal Imesch
- Lions Club Köniz
- Susanne und Jean Maurice Noyer
- Dorothee Remy und Patrick Rohner
- Securitas AG

Förderverein

DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE

Berner Theaterverein

BELLEVUE PALACE



Stadt Bern



Kanton Bern
Canton de Berne

Regionalkonferenz
BernMittelland



Burgergemeinde
Bern

MIGROS
kulturprozent



GESELLSCHAFT ZU MITTELLÖWEN BERN

die Mobiliar



GENUSSTHEATER

**Unser Genuss-Theater-Gutschein macht
den ganzen Abend zum Erlebnis:**



BELLEVUE PALACE
Bern

3-gängiges Nachtessen und Kaffee
im Restaurant VUE, Hotel Bellevue Palace
ab 18.00 Uhr (Nach Reservationsstand im
Restaurant VUE oder Bellevue Bar)

Reservierter 1. Platz für die Vorstellung

Cüpli an der Theater-Bar in der Pause

Und das alles für Fr. 115.– (exklusive Getränke)
Abo-Besitzer zahlen sogar nur Fr. 80.–
(wenn sie am Abo-Tag oder beim Umtausch
des Abo-Tages das Genusstheater kombinieren)

Reservationen

über E-Mail: info@theatereffinger.ch
telefonisch: 031 382 72 72
(nur an Vorstellungstagen: 17.00–20.00 Uhr)
oder an der Theaterkasse des
Theaters an der Effingerstrasse

ABONNEMENTE

Premieren-Abonnement oder **Tages-Abonnemente** nach Wahl:
Mo, Di, Mi, Do, Fr oder Sa 20.00 Uhr und So 17.00 Uhr

Preise (8 Vorstellungen)

1. Platz CHF 275.– | 2. Platz CHF 220.– | 3. Platz CHF 130.–

Wir garantieren, dass Sie, sollten Vorstellungen nicht gespielt werden, automatisch am Ende der Spielzeit (Juli 2021) Ihr Geld anteilmässig zurückerhalten.

Wahl-Abo Gutscheinheft für 9 Vorstellungen und einmalig ein Getränk nach freier Wahl an unserer Theaterbar. Sie wählen Ihr Wunschdatum und bestellen aus dem noch verfügbaren Angebot Ihren Platz per Internet oder telefonisch. Das Wahl-Abo ist 18 Monate gültig und übertragbar.

Preise (9 Eintritte und einmalig ein Getränkegutschein)

1. Platz CHF 320.– | 2. Platz CHF 260.– | 3. Platz CHF 160.–

Ermässigung Besucher*innen in Ausbildung erhalten auf allen Abos 50% Ermässigung.

Vorbezugsrecht Bisherige Abonnent*innen haben Vorbezugsrecht. Neue Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Bestellungen

E-Mail info@theatereffinger.ch

Telefon 031 382 72 72 (an Vorstellungstagen 17.00 bis 20.00 Uhr)

An der Theaterkasse (an Vorstellungstagen ab 17.00 Uhr)

Geschenkgutscheine Wir bieten verschiedene Geschenkgutscheine an:

- für Plätze in den drei Preiskategorien CHF 41.– | CHF 33.– | CHF 20.–
- für einen Betrag, den Sie festlegen
- für das Genuss-Theater (Nachessen im Restaurant VUE, Hotel Bellevue Palace, verbunden mit Theaterbesuch)
- für Abonnemente

Geschenkgutscheine können auch online unter www.theatereffinger.ch bestellt werden.

SITZPLAN



RESERVATIONEN

**Reservation Billette und/oder Abo-Umtausch,
Bestellung Gutscheine per Internet**
www.theatereffinger.ch

oder per E-Mail
info@theatereffinger.ch

**Telefonische Reservation Billette und/oder Abo-Umtausch,
Bestellung Gutscheine**
An Vorstellungstagen 17.00 bis 20.00 Uhr
(an Sonntagen 16.00 bis 19.00 Uhr) unter 031 382 72 72

Reservierte Billette müssen bis 19.30 Uhr
(an Sonntagen bis 16.30 Uhr) an der Theaterkasse abgeholt werden.

Theaterkasse: Effingerstrasse 14
An Vorstellungstagen: 17.00 bis 20.00 Uhr
(an Sonntagen 16.00 - 18.00 Uhr)

Preise 1. Platz CHF 41.– | 2. Platz CHF 33.– | 3. Platz CHF 20.–

Ermässigung Besucher*innen in Ausbildung erhalten
50% Ermässigung.

Bezahlung Sie können an der Theaterkasse
bar oder mit TWINT bezahlen.



Bestellung Abonnemente und/oder Wahlabonnemente
Per E-Mail, telefonisch oder an der Theaterkasse.
Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten.

Theaterbar
Wir bedienen Sie in unserer Theaterbar schon eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn und während der Pause. Bitte beachten Sie
allfällige Einschränkungen.

STAUFFACHER
DIE WELT DER
BÜCHER & MULTIMEDIA

Buchhandlung Stauffacher
Ihr Kulturhafen mitten in Bern
Dort, wo Bücher zuhause sind
und sich neue Räume öffnen.

20 % Rabatt

auf Ihren nächsten Einkauf*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Einmalig einlösbar bis am 30. Juni 2021 in der Buchhandlung Stauffacher, Bern. Der Gutschein ist nur gültig, wenn zusammen mit dem Spielzeitheft vorgewiesen (nicht heraustrennen). Von der Aktion ausgenommen sind eReader, Elektroartikel, Smartboxen, Zeitschriften, Gutscheine, eBooks, Veranstaltungstickets und YB-Fanartikel. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

VIVA BELLA ITALIA

VOR ODER NACH DEM THEATER



AL RISTORANTE

D A C A R L O

BERNA, EFFINGERSTRASSE 14, www.da-carlo.ch

WARME KÜCHE BIS 23.00 UHR

GENIESSEN SIE BEI UNS EIN ESSEN
UND WIR OFFERIEREN IHNEN EINMALIG EINEN ESPRESSO
ODER KAFFEE, GEGEN VORLAGE IHRES TAGESGÜLTIGEN
THEATERBILLETTES ODER IHRER ABOKARTE.

031 381 18 18

Mitmachen, mitfühlen, miteinander Theater erleben

MITGLIED WERDEN!

Als Mitglied des Fördervereins unterstützen Sie die künstlerische Arbeit des Theaters und profitieren von folgenden Angeboten:

- Veranstaltungen rund um die Stücke
- Interessante kulturelle Reisen im In- und Ausland
- Probenbesuche
- Vergünstigte Eintrittspreise

Informationen:

www.theatereffinger.ch/foerderverein

Anmeldung: foerderverein@theatereffinger.ch

Theaterkasse: 031 382 72 72
(Bitte Öffnungszeiten beachten)

IMPRESSUM

Herausgeber:
**DAS THEATER AN DER
EFFINGERSTRASSE**

Künstlerische Leitung:
Alexander Kratzer

Redaktion:
**Christiane Wagner
Alexander Kratzer**

Konzept, Gestaltung:
**Leo Matkovic / efentwell.ch &
Thomas Mischler / roar.ch**

Lektorat:
Peter Schmid

Druck:
von Ah Druck AG, Sarnen

Redaktionsschluss: 8. August 2020
Änderungen vorbehalten



DAS **THEATER** AN DER
EFFINGERSTRASSE

Postfach 603
3000 Bern 8

info@theatereffinger.ch
031 382 72 72

www.theatereffinger.ch

 @theatereffinger

 @theatereffinger